Rriegs=Sonderausgabe.

Abend-Ausgabe.

Saale-Beitung.

Halle a. S., Sonntag, 9. Januar 1916.

1100 Befangene, 15 Maschinengewehre am Hirzstein erbeutet.

Westlicher Rriegsschauplag.

Gublid bes Sartmannoweiler Ropfes, am Sirgliein, gelang es geftern, ben letten der am 21. Dezember in Feindeshand gefallenen Graben gurudizuerobern, babei 20 Offiziere, 1083 Jager gefangen zu nehmen und 15 Majchinengewehre zu erbeuten.

Deftlicher und Balkan-Rriegsschauplag.

Dherite Seeresleitung.

Neuer Gewaltakt der Entente.

Berhaftung der Bierbunds-Ronfularagenten auf Mytilene. Kortdauer der Truppenlandungen in Saloniki.

WTB. Wien, 9. Januar. ("Savas".) Aus Mytilene wird gemelbet: Eine Abtetlung von Truppen bes Bierver: bandes hat ben beutiden Bigefonful Courtgis, ber griechifder Untertan ift, und feinen Sohn, ben Dragoman bes Ronfulats, feftgenommen. Chenfo murben ber öfterreichijch = ungarifche Ronfulatsagent Bargili, ein osmanifder Burbentrager, ber bentiche Agent Soffner und mehrere andere Berjonen, bi achtig ericienen, verhaftet. Alle murben auf ein Rrte foiff ber Milierten gebracht.

c. B. Ronftantinopel, 9. Jan Mahrend alle Angeichen | ichen Armee in Duraggo eingeschifft worben fei, um ebendafür fprechen, daß in naber Beit ber Feind ben letten Bipfel Gallipolis verlaffen mirb, laffen aus Salonifi eingelaufene Nadrichten erkennen, daß man fich dort um so mehr festaubeifen gebenft. Die Landungen merben fortgefest, In ven letten Tagen wurden dort 1000 Franzosen und 750 Engander mit neuem Kricgsmaterial ausgeschifft. Der Ausu ber Stellungen wird fieberhaft meiterbetrieben. tere Nachricht besagt, daß ein Teil ber nach Albanien gechteten und von ben Staltenern neu ausgerafteten ferbis

jalls nach Salonifi gebracht zu werben. Die Berhaftungen "unliebfamer Elemente" in Salonifi haben nicht aufgehort. Besondere Emporung erwedt hier die Berhaftung vieler mufelmanifder Frauen burd bie Englander und Frangofen. Man ermartet con ber griechijden Regierung eine fofortige amedentsprechende Ausdehnung der bereits getroffenen Re-

with the state of the state of

Friedensfehnfucht in Montenegro

Friedenssehnsucht in Montenegro.
c. B. Budopelt, 9. Januar. Aus Bularest wird gemeldet: Sier sind aus Montenegro an die Geschobligditen und Nesdationen mehrere übereinstimmende Nachrichten einges trossen, wende sie der interent einges trossen, wende sie der interent von den Achtichten einges trossen, wende sie der eine karte Strömung geltend macht, das Schissen seinste seinste schieder hattung der Neglerung herbeizustissen. Die Bertichte schieden Hattung der Neglerung herbeizustissen von einste kande der mon neue grin dern unt in ge Abert vieles Bollsströmung weisen daraust sie, das Serbien vernichtet wurde und die het het den mürt ge Abert und kande sei, die Kriegslage wesenstich zu dahen die sindern. Auch mehrere Minisse voreinen, daß König Ritita mit den Zentralmächten der Krieden gliteten und nich ausschließtigt für serbische Anstellen den Kriegen und instellen den krieg sortiehen solle. Montenegre lönne viel günstigere Bedingung:n erreichen, menn es aus eigenem Antriede Krieden verlange, als wenn es zu Woden gereien und vernichte werde. In Cettinje sehnen große Kund gesten und vernichte werde. In Cettinje sehnen große Kund genige hund der Militär zerkreut werden. Angeblich soll König Ritita und Selonitig gaangne sieln, wo er mit dem ierbischen Könige nab den Bertretern des Vierrebands beateten wolke. Bon seinen Sohnen Rud zwei kande, der drifte, welcher lich in Cettinje besindet, hält es mit den zum Frieden geneigten Ministern.

Der amtliche türkifche Bericht.

Der amtliche türktische Bericht.

WTB. Konstantinopel, & Januar. Bericht bes hauptquartiers: An ber Dardunellenstont in der Nach vom 6.

zum 7. Januar ziemlich lebhaste Bombentämpse auf unseren
beiden Mügeln. Am 7. Januar brachte untere Artillerte den
unserem rechten Flügel gegeniberliegenden seindlichen
Chübengräben schwere Schäden bei. Im Jenterum zetsörte
sie einige seindliche Schübengräben und Minenwerferkellungen. Auf dem linten Flügel schwacher Feueraustaulch.
Der Feind erwiderte das Feuer erfolgsos. Um 2 Uhr nach
mittage rief unser Feuer in dem feindlichen Lager bei Lette
Burun eine Feuersbrunkt hervor. Die seindlichen Batterien
erwiderten unser erfolgreiches Keuer bei Seddul Sahe, ein erwiderten unjer erfolgreiches Feuer bei Sedbul Bahe, ein Banzertreuzer und ein Monitor bei Teste Burun ohne jeden Erfolg. Um 8. Jan. beschoffen unsere anatolischen Batterien wirtsam die Hösen von Seddul Bahr und Teste Burun.

Die tarkifche Bergettung für die Gewaltakte in Galoniki.

a. B. Konftantinopel, 9. Januar.

Die türfische Regierung hat mit den Bergetsungsmaßtegeln für die Berhaftung der Konfuln in Gasoniti nicht gezägert. Geben murben gebn Beam te ber en glische nu nb der fra ngölich en Botschaft, die zur Wahrung der Intressen der mer der geschen ber englische und frangölichen bet angelichen und frangölichen Gaatsangehörigen hier geblieben find, verhaftet.

Griechenland . Untwort auf ben bulgarifden Protest.

c.B. Budapelt, 8. Januar. Aus Sofia erfährt "As Eft": Die Antwort der griechigen Regrering auf den dulgartissen Proteit wegen Verlattung des Konluls in Saloniti fit eingetroffen. Griechenland bedauert die Verlegung des Völferrechts und der griechissen Kentroffist durch England und Frankeich. Es habe fich dagegen nachristlich verwahrt, aber weiter nichts unternehmen können. Die bulgartisgegriechische Aussprache über eine etwaige Teilnahme Bulsgartens an einer Offenstwegegen Saloniti dat zu einem beide Teile defriedigen den Ergebnis geführt.

Die Staliener in Albanien.

Die Istaliener in Albanien.

c. B. Lugano, 9. Januar. In Erwartung großer Ereignisse sind die Istaliener in Albanien nicht müßig, mie der "Secolo" lagt. Sie legen Etraßen an und leisten Polizieblenste gegen die albanisse blagarischen Vanden. Der "Corriere bella Eera" jordert in einem längeren Artiste gegenüber den östereichischen, busgarischen von grießischen Abschäften auf Albanien müße auch der Vierverbande ein seltes Programm aufstellen. Der Baltan sei überheput vernachlässigt worden, am meisten aber die Gegend an der Abria. Die viet zu geringe Unterführung Montenegros beweise wieder einnat die Sorglosigseit und die schiechte Organislation des Vierverdandes. Wenn man nicht betgeten vor ierge, würden auch in Albanien die Dinge eine Wendung nehmen, die es Jtalien ichwer mache, tönnte, sich dort zu haten.

Die mohammedanischen Regimenter im ruffischen Beer meutern.

Seer meutern.

a. B. Czernowitz, 9. Januar. Gefangene russische Solden berichten, daß unter den mohammedanischen Soldaten ernste Meutereien entstanden sind. Borawei Nochen haben in Chotia zwei Archenenegimenter amei Nochen haben in Chotia zwei Turkmenenregimenter gemeutert und sich geweigert, an die Front zu gehen. Mit Jisse herangerusener Kolatenregimenter und eines Mititärkommandos wurden die Meutereien unterdrück Zeiche Keglimenter sind nach dem Hinterlande abgezogen. Sine strenge Unterstädung wurde eingeleitet, schwere Bestrafungen sind vorgenommen.

General Rufki liegt im Sterben?

c, B. Bajel, 9. Januar. Die "Bajeler Rachrichten" melben aus Betersburg, daß General Rufti fterbenstrant in Pjatigorst in Rautafien liege.

Beidaftigung Kriegogejangener in Der ruffifchen Induftrie.

T. U. Kopenhagen, 8. Jan. Nach der "Bitschewija Wise-dereifft" murde in der mimikeriellen Indultriesonserung mit-geteilt, daß gegenwärtig 135 000 Kriegsgesangene in der russilihen Industrie beschäftigt werden.

Amerikanifde Beichwerbe an England.

c. B. Amfterdam, 9. Januar. Reuter melbet aus Bashington: Die ameritanische Regierung sandte an Großbritannien eine Note, in der Beschwerde über die von englischen Beschen an der Post der Bereinigten Eftaaten nach neutrasen Ländern ausgeübten Zensur erhoben wird.

Gine megikanifd-japanifche Berbrüberung.

eine mezikanija-japanijche Verdruberung.
c. B. Amiterdam, 9 Januar. Die japanische Regierung hat nach der Anertennung Carranzas die mit Mexito unter Porfitro Diaz und duerta gerflogenen freundschaftlichen Beziehungen mieder aufgenommen. Zwischen einer der aufgenommen. Zwischen durch der kabinett in Totio hat ein über aus freundlicher Telegram mue chief kattgefunden. Des weiteren beabischigt Zapan, zur Körderung der japanischen genenklanischen Beziehungen in Konsulate in Mexito zu errichten. (Man wird durch basiber in Wassington ganz scheftlich nicht erfreut sein.)

Die Entente gegen Wieberherftellung bes dinefifden Raiferreichs.

Kalferreichs.

c. B. Kopenhagen, 9. Januar. Wie die "Retich" berichtet, beschloffen die Bertreter Ausstands, Englands,
Frankreichs und Italiens beim javanischen Hofe in einer
Besprechung mit dem javanischen Winister des Neußern, in
Kefing die energliche Forberung zu überreichen, die Wieder
einsührung der Monarchie vorläusig hinauszuschieden.

Die angriffsluftige Entente=Luftflotte.

engriffsinitige Ententezzinsthotte.
c. B. Notterdam, 8. Januar. "Betit Parifiem" melbet, daß in den militärlichen Kreisen Frantreichs von einer de me näch sie ein je gen den großen Offen sienem tetels starter Gelchwader von Klugzeugen die Rebeie. Der englische Kochmann De foleds auf dem Gebiete der Luitschiftighti til bereits in Paris angekommen, um mit den französischen Fachseuten einem Plan zu einem Angriff durch die verbündete Luitslichte auszuarbeiten.

Rohlennot in Frantreid.

a. B. Sern, 9. Januar. Wegen Kohlennot tann das Eleftrizitätswerf in Lyon von vormittags 7 Uhr bis nach-mittags 2 Uhr feine Kraft liefern. Während diefer Tages-zeit siehen die eleftrischen Straßenbahnen still. Von heute ab wird die eleftrische Beleuchtung eingestellt.

Die Einberufung des preußischen Landtages.
c. B. Bertin, 9. Januar. Die amtliche Einberufung des preußischen Landtages ist nunmehr erfoigt. Seine Erdfinung sindet am 13. Januar, mittags 12 Uhr, im Weißen Gaafe des Königlichen Schloffes litzt. Juvor finden im Dom und in der St. Hedwigs-Kirche die üblichen Gottescientie latt. Danoch werben die beiden Höuler, das Abgedordnetenhaus um 2 Uhr, das herrenhaus um 3 Uhr Sigungen abhatten. Als neuer Brästent des Herrenhauses ifft wie verlautet, Graf von Arnim-Boigendung in Aussicht and nommen.



Im Fluge über Verona. Mus ber Ergählung eines Fliegerleutnants.

YAufftieg bei Racht. — Revanche für Trieft. — Erfolgreiches Bombarbement Beronas, — Der Anblid ber brennenben Objette,)

Ein Fliegerleufnant, der ichon verschiedene Flüge über italienische Städte und die seindlichen Linien ausgesährt hat, schildert im "Neuen Wiener Journal" seine Erlednisse und Eindrücke auf diese Unternehmungen. Besonders interessat ist seine Exzählung über einen Luftangriss auf Berona, der die Kevanche für das Luftbombardement Triests derführt. baritellt.

ber Neunange jur das Luftdombardement Ettels der Ge war in den Trielter Etraßen ision ganz dunfel geworden. Ich trad aus dem Kaffeehaus, in dem die Mulifürgendwelche seinen kaffeehaus mit dem Automobil und in rasender Jahrt ging es los, so daß wir dalt den Auflieur erwartete mich bei dem Kaffeehaus mit dem Automobil und in rasender Jahrt ging es los, so daß wir dalt den Milliachungars angelaugt waren. Schon von weitem lah man den gestlügelten Aumpf unsteres Ablers, an dem bereits einer meiner Untergedenen ferumarbeitete. Mit deutsche ist einer meiner Untergedenen ferumarbeitete. Mit deutsche seine kedanterie beschi sich der Mann genau zehe Schaube, ziedes seinst in der Milliachungars auf der Schaube, ziedes seinst in der Verlagen und der Verlagen. "As der Verlandt, zu einer Viertelstunde können wir sahren. Er brachte uns Belge, gerngläser und Bussolen. Ich zieden wir nicht Wind haben?" — "Kein, Serr Leutnant, wir werden eine ruhige Racht haben." Gegen Mitternacht werden wir nicht die der Mondenichein aus Instiger Höhe das Rachtleben Vermas anschauen.

runge kacht jaden." Segen katternant verteen mit uns alfo bei Mondenschen aus luftiger Hohe des Kachschen. Tetruns anschen aus auf den Wegen. Der Motor surrte wie immer unerträgtlich. Diese Surren versuche ich immer, denne sieht mis den Denken. Der gewisselnsten Arbeit mis in Denken. Der gewisselnsten Arbeit mis in Dersken der gewisselnsten Arbeit mis die Kacht mis in Dersken. Der gewisselnsten Arbeit weines Unterossigen der Schönkelt vor Landlögst und dem Genuß der Aght hin. Diese wundervoessen Genuß der Aght hin. Diese wundervoessen Gebanken werden siese durch des Motors unterbrocken. Alligs um uns war es sinisten. Is hößer wir stiegen, deltweich gesteln, zu geheimnisoosen Gesternen. Se wurde immer kilter. Risglich gerieten wir nie eine sendste Wosse. Die konten der der der Verläusselnsten der der Verläusselnsten der Verläusselnsten

Glück und Ende einer amerikanifchen "Munitionsftadt".

Der Kotteponden der gestellen, warum die Ueberschrift in der Jord sonnte nicht versieben, warum die Ueberschrift in der Zeitung des Orless: "Großes Artilleriedwell in Frankreich — die Alliierten verschwenden Munition" so große Freude auf den Ge-üchern der Kirger von Feterschurg in Virginia korrootsaubern konnte, die mir einer das Rätsel erklärte. Er besab nämklich in

Chrentafel deutscher Selden.

Das Bataillon Roennerig in der Champagne

Bis dahin hatten wir noch nichts mit der Champagne
zu tun gehalt. Das Sataillon v. Koennerig hatte zehn
Monate lang viel weiter füblig in worderster hatte zehn
Monate lang viel weiter stütlig in worderster Front gelegen
und wir waten nun eben zum erstenmal zurückgenommen
worden, um als "Armeresterve" uns zu erholen, unsere Sachen in Ordnung zu bringen und zu ergeiten. Aber
riüh beim Tegespieren ritt der Sataillonsaart vordei und erräühe, vöß geitern die langle erwartete größe französschein
ein Archiwagen abransportiert wurde. Da erscheit ein
wer Nacht hörten wir, wie ein benachbartes Neleevebotatikon
mit Krestwagen abtransportiert wurde. Da erscheite uns
unsere weitere "Erholung" recht fraglich, Aun nächsen
Morgen wurden wir alarmiert. Mit der Gilendahn und
dann mit Laslautos sich unter Kataillon in die Cham
pagne, hinter einen Teil unserer Kront, der von Zossen
wütenblien angegrissen wurde. Dies sonnten wir sonn von
weitem seistellen, als wir nachts vormatscherten. Im
ganzen Hortzeiten und des Artisleriesver rollte ohne Unterlaß.
Das lehte Dorf, nur noch Granattrichter und Steinspaulen,
kind hie er Ange tragled im Scheine der Gehauster, war
erfüllt von Munitionsklomen, Arbeitskommandos, Transverken von Terwunderten. Aber alles ging leife zu, getämpft, geduck. Eine Lage Echrapnells blitzie über den
Dorfausgang. Wir befamen Führer mit über eine verwisse kangen geharde. Schennen zu ein langseitender in bien Zehen der Kanaten auseinanderenerübet wie
lose Etreichhölzshen. Schwar und schart gageichnet im Echelne durch schwere ein der von uns ein langseiterker Berg. Um den wurde gefämpft. Das war Das Bataillon Roennerig in der Champagne

werg. Um den wurde getämptt. Das war bie Höße 1999,
vielgenannt in den Berichten der deutschen und franzöllichen hererseleitung, in jenen Tagen weltberühmt. Wilter die hieh die höße "Der Kanonenderg". Diese Begeichnung war jehr zutreffend. Die Goldneten nannten dem Berg den "Gargbede". Auch das war zutreffend, som wegen der Weldt des Berges: langgestrecht, siett, oben mit schräg abfallender Jäche.

des Berges: langgeitrect, steit, oden mit schräde.
Ohne Aersulte famen wir dis an den Juß des keilen Berges und sollten zunächst in Unterständen am rückwärtigen Abhange untergebracht werden. Aber wo waren noch ganze Unterständer? Alles zulammengeschosen, aufgewißst, zerseitsche Edie Aufgerällen war in den Halten der Bergleiten ein Wirrwarr von zerdochenen Breitern, Melsbedartrimmertem Areibegestein beruntergeutscht. Mühfam kletterten die Zugführer berum in Granatirichtern und Trümmerhaufen, auf der Euche nach Unterfunft für ihre Leute, dah in tiesem Dunkel tappend. dab in sahlem Kaktenschen, mit Vienen der einschlagenden Granaten und Mitnen.

Natetenschein, im Bligen ber einischagenden Granaten und Minen.
Tagelang nun schweres Artisseriequer! Das ist ja school eich deligtieben worden. Geduldig hielten auch wir die Artisseriedung des Französsischen Anneisse aus. Wit ischen in den dir tittigen Relien von Unterkänden. Der ganze Berg bebte, höufterte unter den Einschädigen der allerschwersten Granaten und Minen. Und immer aus neue sausten die Aufrehauften der Anzeite aus der Höhene Auft weit von uns schlieg wieder eine schwere Granate einen ganzen Unterstand ein. Wir schwer alle und warteten, wen nun die nächte trisse aus der hohene Granate einen ganzen Unterstand ein. Wir schwer alle und warteten, wen nun die nächte trisse in gestalle und warteten, wen nun die nächte trisse. In den Archandern alle und warteten, der lobernber Wachsteuer binleiten. Ann wurde gemeldet, daß der Echükungtaden am vorderen Bergande ganz eingeschösen sein der Verlieben, da auch die Bäume in Brand geschsen seinen.

geiteigert. Ich weiß nicht, ob der Ausbeud "Arommelseuer" geiteigert. Ich weiß nicht, ob der Ausbeud "Arommelseuer" erft int diesem Kriege aufgekommen itt; aber einen besseren Aamen kann es sür diese Einrichtung gar nicht geben. Mit einem Wass triegten wir teine Granaten mehr; alles sig über uns weg, hinter ben Berg. "Alles auspassen! Achtung!"

warfen.
Weit wir am hinteren Rande der Bergfläche lacen, hatte es die franzöliche Artillerie sehr schwer, uns zu fassen. Da erschien dicht über uns ein tranzölicher Alleger, um das Artillereitener zu leiten. Er lög rudig etwas vorwärts, ruhig etwas zurüch, dies sie uns hatten, die sie traien. Eben nach sieden ise zu furz. Der Alleger gad ein keines Zeichen nach orwärts. Die nächte Lage trai. Links gad es Tote und Terwundete. Und wir sahen grimmig hinauf, wie der Alleger ruhig schwebe. Auch Gasztanaten famen und verzieten michten Leute down. Gegen Abend keigerte sich das eine für eine halbe Stunde zu einem

und mithere Borstellung gehabt hatte als das, was uns jeht umgab.

Um diele Zeit haben Reserven von weit hinten den Kandsmontherg in einer Raudwolke siehen sehen und geglaubt, die komme keiner davon; der Divssionsadhutant hatte zu den anderen gelagt, so etwas von Artisterissener habe er im ganzen Rriege noch nicht erlekt.

Aber auf diese gesteigerte Artisterisseuer folgte kein Angrijf der französsischen Infanterie mehr. Wer weiß, aus welchen Gründen! Tedenfalls lagen wir zur Abwehr bereit. Alls das Bataillon Roennertig in der Kanft abgesöst wurde, konnten wir die helhumstrittene Hösse übergeben, wie wir sie übernommen hatten. Unser Wertlich waren schwert, aber das Bataillon Koennertig hatte seine Edwithsfelt getan.

Bur bie Rebaftion perantwortlich; Stegfrieb Dnd. Dru und Berlag von Dito Benbel. Sämtlich in Salle a.